

## Jahresbericht

Der Vorstand hat im Berichtsjahr die anfallenden Geschäfte an sechs Sitzungen behandelt. Neben der Vorbereitung der GV vom 21. April, an welcher Herr Peter Ryf als neues Vorstandsmitglied gewählt wurde und Herr Fürsprecher Mario Roncoroni unter besonderem Hinweis auf Probleme in der Praxis einen spannenden Einblick in den breit gefächerten Aufgabenbereich der Berner Schuldenberatung vermittelte, fokussierte sich die Vorstandstätigkeit zu einem wesentlichen Teil auf das Projekt zur Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel (vgl. nachstehend). Einer am 10. September mit dieser Zielsetzung in der Murtner Altstadt durchgeführten Standaktion war leider ein äusserst bescheidener Erfolg beschieden. Abzuwarten bleibt, ob und in welchem Umfang sich die Anmeldung auf dem Portal für Schweizer Non-Profit Organisationen „spendenbuch.ch“ auszahlen wird. - Wie vorgesehen konnte das in Angriff genommene Organisationshandbuch (vgl. Jahresbericht 2015) mit den fehlenden Kapiteln ergänzt und so vervollständigt werden. - Leider ist Herr Heinz Sommer per Ende Jahr aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurückgetreten. Ich danke ihm an dieser Stelle für seine kollegiale Unterstützung.

Die Bestrebungen, angesichts der zunehmend schwierigen Finanzlage zusätzliche Mittel zu generieren, waren von sehr unterschiedlichem Erfolg gekrönt. Erfreulich ist, dass das kantonale Sozialamt die Unterstützung von Fr. 8'000.- auf Fr. 10'000.- und die Loterie Romande ihren Beitrag von Fr. 20'000.- auf Fr. 25'000.- erhöht haben. Die Gemeinde Murten hat sich sodann bereit erklärt, nach der Fusion mit fünf benachbarten Gemeinden ihren Beitrag von bisher Fr. 6'000.- neu auf der Basis von einem Franken pro Einwohner zu berechnen, was Mehreinnahmen von rund Fr. 2'000.- bedeutet. Die Stiftung Derron, welche IMPULS die Räumlichkeiten an der Hauptgasse in Murten vermietet, hat zwar einem Gesuch um Mietzinsreduktion nicht entsprochen, uns jedoch den der erhofften Reduktion entsprechenden Betrag von Fr. 3'000.- als Spende zukommen lassen. Die Kirchgemeinde Meyriez hat IMPULS aus einem von ihr verwalteten Legat einen Betrag von Fr. 10'000.- zur Gewährleistung der Angebote im Bereich Budgetberatung überwiesen. Schliesslich hat uns die Stiftung MANO auch weiterhin eine jährliche Unterstützung von Fr. 10'000.- als Nothilfefonds zur Soforthilfe in persönlichen Härtefällen zugesichert. - Enttäuschend ist andererseits, dass wir mit Unterstützungsgesuchen bei Banken, Versicherungen und Service Clubs kaum Gehör gefunden haben und von 150 persönlich angeschriebenen KMUs in den Regionen Murten und Kerzers sich nur drei Unternehmen zu einer bescheidenen Unterstützung haben entschliessen können. Schliesslich ist auch zu bedauern, dass die MICARNA AG den langjährigen Zusammenarbeitsvertrag infolge anderweitiger Vergabe des Beratungsmandates im Frühjahr gekündigt hat, was einen Ertragsausfall von rund Fr. 5'000.- zur Folge hat. Was die Unterstützung durch politische Gemeinden betrifft, wird derzeit mit der für Soziales zuständigen Gemeinderätin von Murten geprüft, inwieweit die Gemeinden des Seebezirks allenfalls via Gemeindeverband besser ins Boot geholt werden könnten. Auch im Übrigen wird versucht, wenn immer möglich zusätzliche Finanzquellen erschliessen zu können. - Als Fazit kann festgestellt werden, dass wir zwar versuchen, die Finanzen ins Lot zu bringen und alles daran setzen, mit unseren Mitteln haushälterisch umzugehen, bei jährlichen Defiziten von rund Fr. 15'000.- (oder gar mehr) die Existenz von IMPULS jedoch bereits mittelfristig gefährdet erscheint.

Der Vorstand hofft, dass IMPULS trotz recht düsteren Perspektiven die Dienstleistungen zugunsten von Personen in schwierigen Verhältnissen noch möglichst lange aufrechterhalten kann. Diese erfreuen sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit, und es kann festgestellt werden, dass Sozialdienst und Regionales Arbeitsvermittlungszentrum IMPULS zunehmend Klienten zuweisen. Demgegenüber wurde das anfangs Jahr auf den Unteren Sensebezirk erweiterte Budgetberatungsangebot in nur sehr geringem Umfang in Anspruch genommen.

In personeller Hinsicht ist die Kündigung der Stellenleiterin Sofia Suter per Ende August zu beklagen. Glücklicherweise konnte Frau Marianne Gehrig, die das Beratungsbüro während des Mutterschaftsurlaubes von Frau Suter bereits interimistisch geleitet hatte, als Nachfolgerin gewonnen werden; sie hat die Stelle am 1. September angetreten. Leider hat per Ende März 2017 auch Frau Silvia Merz ihre Stelle als Budgetberaterin und administrative Mitarbeiterin gekündigt, weil sie aus persönlichen Gründen eine Stelle mit höherem Arbeitspensum antreten möchte. Ihre Nachfolge hat bereits geregelt werden können.

Es bleibt mir zu danken: den Mitarbeiterinnen für ihr engagiertes Wirken, den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive und kollegiale Ausübung ihres Mandates sowie allen Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern für ihre finanzielle Unterstützung, ohne die unser gemeinnütziger Verein die gesetzten Ziele nicht erreichen könnte.

Der Präsident: Peter Huber